

X - haxché

x - hax - ché = x - has - tsé = Strick - baum, gewundener Baum, [?] palo torcido.
Etwa $1\frac{3}{4}$ Legua (7 Kilom.) von Santa Elena Nohcacab erhebt sich über das sonst ebene Gelände, welches man die Savána Haxché nennt ein natürlicher Felsenhügel, der von einer arg zerstörten Bautengruppe betrönt wird. Dieser Hügel liegt dicht links am Weg von Santa Elena nach Bolonchén, wenn man die rechte Abzweigung jenes Weges genommen, hat man aber die linke Abzweigung eingeschlagen, so bleibt er natürlich rechts von derselben.

Es handelt sich hier um denselben kleinen Fluminenort, den Stephens "Sacré" nennt, indem etwas weiter vorne die alte Heerstrasse (saák - bé = weißer Weg, Pflasterungsweg), welche von Kabahauan nach Nohpat führt, den modernen Weg von Santa Elena nach Bolonchén kreuzt.

Es lässt sich von den Bauten jener Inthöhe, der leidlichen Steinräuberei wegen, nicht mehr viel schildern; doch habe ich von der Fassade des kleinen Schlangenkopfpalastes das besterhaltene Stück photographirt. Es lässt sich aus dem betreffenden Lichtbild der Charakter der Fassade noch recht gut erkennen.

Der nun verschüttete Unterplatz besteht mitmaßlich aus halbzyindern zwiadenen Unter- und Oberlagssteinen. Über die glatten Wandflächen springt des Kieses Untergangs hervor, über dessen abgeböschter Steinreihe eine Reihe zierlicher Knäufe sich hinzieht, welche von Strecke zu Strecke mit je einem kleinen Voreckungsschnörkel abwechseln. Eine Plattenreihe liegt auf dieser Knäufreihe auf. Über jedem Eingang jedoch (ich glaube es sind deren nur zwei) erheben sich je zwei übereinandergestellte Schlangenköpfe, jeder mit seinem betroffenen Rüssel, von welchen Köpfen der jeweilig unterste auf der abgeböschten Steinreihe